

## Zweiter Zeitraum.

Von der Thronbesteigung Carls des Grossen bis auf den Anfang der Kreuzzüge (768 — 1096).

### Uebersicht.

Dieser Zeitraum zeigt uns zwar im Ganzen dieselben Völkerschaften, welche wir im ersten kennen gelernt haben, aber mit Ausnahme der Byzantiner, in ganz andern Verhältnissen. Carl der Große, ein durch seltene Vorzüge des Geistes und des Gemüthes ausgezeichnete König (768 — 814), löste das Longobarden-Reich (774) auf, drang in Spanien (778) bis über den Ebro vor, machte Bayern (788) zu einer Provinz des fränkischen Reiches, und bildete aus den Trümmern des avarischen Reiches (796) die Ostmark. Auch die Sachsen unterwarf er nach einem blutigen und langwierigen Kriege (772 — 803), und kämpfte glücklich gegen die Slaven und Normänner. Papp Leo III. setzte ihm (800) die römische Kaiserkrone auf. Vorzüglich erwarb er sich durch die Verbesserung der innern Verhältnisse seines Reiches und die Ausbreitung des Christenthums und der Cultur unsterbliche Verdienste. Unter seinen Enkeln zerfiel die große fränkische Monarchie, die er gegründet, durch den Vertrag von Verdün (843) in drei von einander unabhängige Reiche, in Frankreich, Lothringen und Italien, und in Deutschland. In Deutschland hatten seine Nachkommen mit den slavischen Völkerschaften und den Normännern, auch mit den Ungarn harte Kämpfe zu bestehen, durch welche die Bildung und Cultur des Landes vielfach gefährdet wurde.

Nach Erlöschen der Carolinger (911) ward Deutschland ein Wahlreich. Unter den Königen aus dem sächsischen Hause (911—1024) zeichneten sich Heinrich I. und Otto I. der Große am vortheilhaftesten aus. Heinrich I. (919 — 936) umgab viele Orte mit Mauern, und legte neue Städte an, gründete nach Besiegung der Slaven und Dänen die Marken Meissen (929), Brandenburg (931) und Schleswig, und brachte den Ungarn (934) eine entscheidende Niederlage bei. Sein Sohn Otto I. der Große (936—973) schlug (955) diese Barbaren auf dem Lechfelde dergestalt, daß Deutschland von nun an von ihren Einfällen befreit war, und verband Italien mit Deutschland (961), welches durch seine siegreichen Kämpfe gegen die Slaven im